

Ohne Titel, 2016
Edition für Goslar
Fine Art-Druck auf
Hahnemühle William
Turner 310 g/qm

Auflage 25, signiert,
datiert und nummeriert,
42 x 59,5 cm,
Euro 520,- /
für VFK-Mitglieder
Euro 480,-



Vladimir Houdek
in seinem Atelier
in Prag 2016
courtesy Polansky
Gallery, Prag



Ohne Titel,
2014-2015
Öl, Acryl und Papier
auf Leinwand,
je 40 x 30 cm
© Vladimir Houdek,
courtesy Polansky
Gallery, Prag

INTRITTSPREISE

Erwachsene Euro 5,-
Gruppen ab 10 Personen 4,- Euro
Schüler/Studenten 1,50 Euro
Jugendliche-Gruppen ab
10 Personen 1,-Euro
VFK-Mitglieder Eintritt frei

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag:
10-17 Uhr.

EDITION

Vladimir Houdek
Edition für Goslar 2016
Fine Art Druck auf
William Turner 310g/qm
Auflage 25 signiert, datiert
42 x 59,5 cm,
Preis: 520 Euro
(VFK Mitglieder 480 Euro)

POSTER

Vladimir Houdek
Offsetdruck
15,-Euro
Ausstellungsplakat
8,- Euro

KATALOGE

Vladimir Houdek
Levitationen
Hg.Oliver Zybok
mit Texten von Ina Neddermeyer
und Oliver Zybok
Ostfildern (Hatje Cantz) 2016
160S. mit zahlr. Farbabb.,
29,- Euro

BEGLEITPROGRAMM

- **Mi, 2. März 2016, 19 Uhr:**
Filmabend »Midnight
in Paris« von Woody Allen,
(5,- Euro)
- **Sa, 19. März 2016, 19 Uhr:**
Tanz-Performance mit
Tänzerinnen der J.E.T.'s,
(5,-Euro)
- **Di, 5. April 2016, 19 Uhr:**
»Eat and Art« Führung und
anschließend böhmische
Spezialitäten, serviert vom
Harzwald Gastro Team
(39,- Euro, Anmeldung erbeten)
- **Di, 19. April 2016, 19 Uhr:**
»Kafka meets music«,
Lesung mit Michael Stoeber
und Benedikta Bonitz,
Blockflöte (5,-Euro)

In der Reihe »music meets art«

- **27.2. 2016**
mit Simon Bode und
Nicholas Rimmer:
»Es wär als hätt' der Himmel
die Erde still geküsst«
- **12.3. 2016**
mit dem Streichtrio »Lirico«
- **23.4. 2016**
Duo Madziar (Violine) -
Sellheim (Klavier)

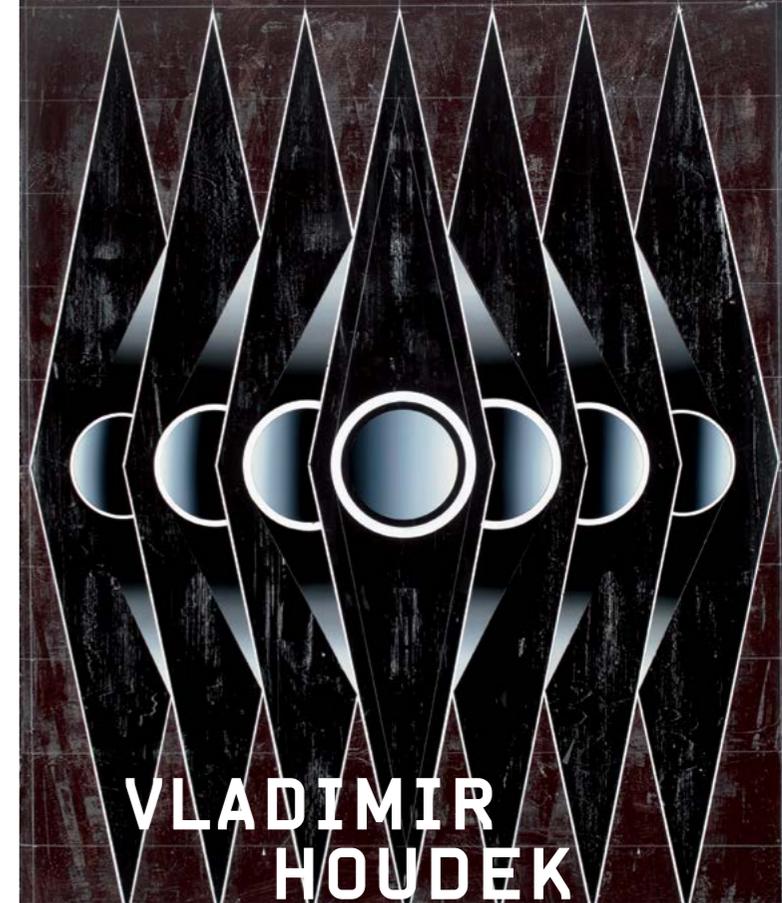
Jeweils samstags
Beginn 17 Uhr,
20,- Euro,
15,- Euro (ermäßigt)

mönchehaus
museum goslar

gefördert durch

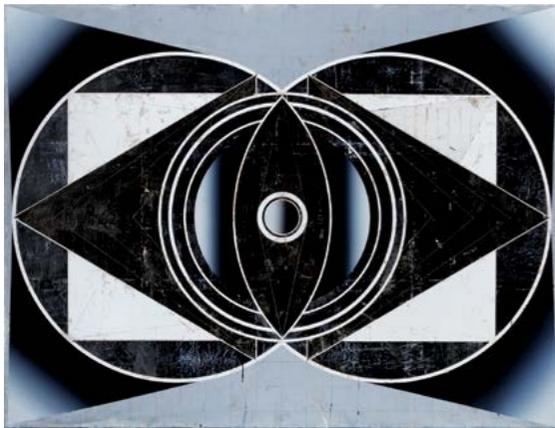


Mönchestr. 1
38640 Goslar
Tel. 05321-29570
Fax: -42199
www.moenchehaus.de
info@moenchehaus.de
Öffnungszeiten:
Di.-So.: 10-17 Uhr



VLADIMIR HOUDEK LEVITATIONEN 12.2. - 24.4.2016

mönchehaus
museum goslar



1.

dek über sich. Bis zu zwanzig Mal klebt er einzelne Bildteile ab, übermalte und überspachtelt Öl- und Acrylfarbe und macht damit den künstlerischen Arbeitsprozess eindringlich sichtbar. Über den Rand der auf Keilrahmen gespannten Leinwände quellen Farbschichten und erzeugen wulstig unregelmäßige Ränder. Abriebspuren, Rückstände von Klebestreifen und Farbschlieren verleihen Houdeks geometrisch exakten Figuren eine Aura des Unfertigen. Die Akkuratess der Geometrie wird durch den Charakter der Improvisation, des Flüchtigen, des Unperfekten gebrochen.

Seit 2010 arbeitet Houdek zunehmend mit Collage-techniken. Ausschnitte aus Zeitschriften und Fotobänden erzeugen in ihrer glatten Flächigkeit eine Spannung zum umgebenden dickflüssigen Farbauftrag. Geometrische Körper und menschliche Körperteile gehen eine Verbindung ein: Köpfe, Beine und Hände werden ergänzt durch Kegel, Stacheln oder Kugeln. Als eine »Vision der Zukunft« will Houdek die hybriden Wesen verstanden wissen und steigert diese Vision in eine drohend befremdliche Utopie mit teils absurden Zügen.

Neben Malerei und Collage hat Vladimir Houdek gemeinsam mit der tschechischen Choreografin Hana Polanská in den letzten Jahren zwei Filme realisiert. Tänzerinnen und Tänzer vollführen neben rotierenden geometrischen Objekten mechanische Bewegungsabläufe und erweitern Houdeks Kunst um eine neue Dimension. Unverkennbar haben das »Triadische Ballett« von Oskar Schlemmer (1912) oder Fritz Langs Stummfilm »Metropolis« (1927) Pate gestanden. Houdek überführt sie in neue Sinn- und Wahrnehmungszusammenhänge.

Das Werk des jungen Prager Künstlers ist von den Formprinzipien des Konstruktivismus und Surrealismus inspiriert. Sein Umgang mit den Vorbildern ist dabei unverbraucht und individuell; seine Arbeiten sind weder dekoratives Formenspiel noch l'art pour l'art, vielmehr ein kluges Spiel mit Assoziationen und Positionen der klassischen Moderne. Die Ausstellung umfasst Gemälde, Gouachen, Zeichnungen, Collagen und zwei Filme. Sie entstand in Kooperation mit der Overbeck Gesellschaft in Lübeck, mit der ein gemeinsamer Katalog erscheint.



4.



5.

Der 1984 in Nové Město, Tschechien, geborene Künstler Vladimir Houdek lebt und arbeitet in Prag. Dort studierte er Malerei an der Akademie der Schönen Künste und wurde im Jahre 2012 mit dem Jindrich Chalupecky Preis für junge tschechische Künstler ausgezeichnet.

Auf Houdeks Bildern scheint die Schwerkraft außer Kraft gesetzt. Geometrische Formen wie Kreis, Rechteck, Dreieck oder Raute, aber auch technische Formen, Zahnräder, Reifen oder Teilstücke von Maschinen schweben vor imaginären Räumen. Dreidimensionale Spiralen, Bänder und gestapelte Fächer erinnern an Flugmaschinen oder aufgeschlagene Bücher. Ein raffiniertes Spiel mit Licht- und Schatteneffekten erzeugt Tiefenwirkungen und lässt an kosmische Konstellationen oder sphärische Räume denken – ebenso wie an Science Fiction Filme oder den Film noir. Der Assoziationskraft des Betrachters sind keine Grenzen gesetzt.

Der Titel der Ausstellung, Levitationen, verdeutlicht

dieses Changieren zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit metaphorisch. Er bezeichnet sowohl im physikalischen als auch parapsychologischen Sinne einen Schwebestand. Physikalisch versteht man darunter das freie Schweben eines Objekts im Raum, auf der parapsychologischen Ebene bezeichnet man damit die Möglichkeit von Körpern, ohne Hilfsmittel zu schweben.

Die Farbpalette von Houdeks Malereien und Zeichnungen, Collagen, Gouachen und Filmen ist stark reduziert: meist auf Schwarz, Weiß und Grautöne vor braunem oder hellblauem Hintergrund. In ihrer beschränkten Farbigkeit und symmetrischen Anordnung entfalten Houdeks Kompositionen eine besondere Stille.

Eine spezielle malerische Technik, die aus der Überlagerung zahlreicher Farbschichten resultiert, bis eine Bildkomposition den Vorstellungen des Künstlers entspricht, verleiht den Gemälden einen objekthafter Charakter. Er sei bei seiner Arbeit überaus kritisch, nahezu destruktiv veranlagt, sagt Hou-

1. Ohne Titel, Öl und Acryl auf Leinwand, 250 x 330 cm © Vladimir Houdek, courtesy Polansky Gallery, Prag

2./3. Ausstellungsansicht Mönchehaus Museum, 2016 © Mönchehaus Museum und Vladimir Houdek Foto: Dietrich Kühne

4. Ohne Titel, 2015-2016 Öl und Acryl auf Leinwand 170 x 140 cm © Vladimir Houdek, courtesy Polansky Gallery, Prag

5. Ohne Titel, 2015-2016 Öl und Acryl auf Leinwand 100 x 80 cm © Vladimir Houdek, courtesy Polansky Gallery, Prag

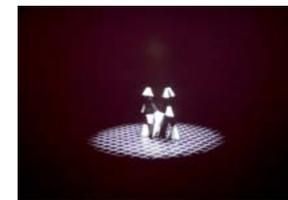
6. (oben) Filmstill aus »Levitationen«, 2014 (unten) »The Tricking Expanse«, 2014



2.



3.



6.